

**GERRY WEBER**

INTERNATIONAL AG

ZWISCHENBERICHT ZUM

3. QUARTAL 2011/12



**NEUNMONATS-  
BERICHT 2011/12**

## ÜBERBLICK ÜBER DIE ERSTEN NEUN MONATE DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES 2011/12

Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres befindet sich die GERRY WEBER International AG auf einem guten Weg ihre selbst gesteckten Ziele für 2011/12 zu erreichen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung erhöhen wir unser im Frühjahr 2012 gegebenes Umsatzziel für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 leicht von EUR 795 Mio. auf EUR 800 Mio. Das Ziel eine EBIT-Marge 2011/12 zwischen 14,5 % und 14,6 % zu erzielen behalten wir bei.

|                                    | ZIEL GESAMTJAHR 2011/12   | NACH NEUN MONATEN 2011/12   |
|------------------------------------|---|---|
| <b>Umsatz</b>                      | Erhöhung des ursprünglichen Umsatzziels in Höhe von EUR 795 Mio. auf EUR 800 Mio. (+13,8 %)   | Umsatzanstieg um 13,9 % auf EUR 554,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr   |
| <b>EBIT Marge</b>                  | Anstieg der EBIT-Marge auf 14,5 % bis 14,6 % (Vorjahr: 14,2%)   | Anstieg der EBIT-Marge um 30 Basispunkte auf 12,0 % (3.Q. 2010/11: 11,7 %)  |
| <b>Retail</b>                      | Eröffnung von 75 in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER<br>Umwidmung ehemaliger WISSMACH Filialen bis Ende des Geschäftsjahres | Eröffnung von 56 neuen eigenen Houses of GERRY WEBER, davon 26 außerhalb Deutschlands sowie von 69 Monolabel Stores (ehemalige WISSMACH Filialen) |
| <b>Wholesale</b>                   | Fortführung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Wholesale  | Eröffnung von 33 im Franchise geführten Houses of GERRY WEBER, davon 25 im Ausland. Erste Shop-in-Shops in den USA.                               |
| <b>Online Shops &amp; Lizenzen</b> | Erhöhung des Umsatzes aus dem Online Geschäft um mindestens 15 % sowie Ausbau des Lizenzgeschäftes                                    | Umsatzerhöhung des Online Geschäftes um rund 40 % auf EUR 12,2 Mio. Abschluss neuer Lizenzverträge für Lifestyle Schmuck und Schuhe               |

Entgegen der Markttrends für den Sommer 2012 hat sich die GERRY WEBER International AG auch in ihrem 3. Quartal 2011/12 (01.05.2012 – 31.07.2012) positiv entwickelt. Der Umsatz stieg im 3. Quartal 2011/12 deutlich um 21,9 % im Vergleich zum 3.Q. des Vorjahres an. Dies ist vor allem auf die umgewandelten WISSMACH Filialen und die neu eröffneten Houses of GERRY WEBER zurückzuführen. Wie bereits im 2. Quartal 2011/12 angekündigt, wurde ein

Großteil der zum 15. März 2012 erworbenen WISSMACH Filialen bereits in den Monaten Mai bis Juli 2012 in Monolabel Stores der Marken TAIFUN und SAMOON by GERRY WEBER umgewandelt.

Betrachtet man die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres so hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 13,9 % erhöht. Der Anteil des Retail Geschäftes

am Konzernumsatz wuchs im Neunmonatsvergleich von 32,1 % auf nunmehr 38,6 %.

Dabei trug der Abverkauf der zum 15. März 2012 übernommenen WISSMACH Ware ca. EUR 14,0 Mio. zum Retail Umsatz bei. Der Wholesale Umsatz erhöhte sich ebenfalls von EUR 325,5 Mio. auf EUR 332,6 Mio. (+2,2 %).

Wie bereits bei Akquisition angekündigt hat die Einbeziehung der ehemaligen WISSMACH Filialen in den Konzernabschluss der GERRY WEBER Gruppe das 3. Quartal 2011/12 belastet. Zum einen wurden in den übernommenen Filialen noch die Produkte der WISSMACH Gruppe abverkauft, zum anderen mussten die Filialen für den Umbau jeweils rund sechs Wochen geschlossen werden.

Somit standen den erhöhten Aufwendungen aus der Übernahme, insbesondere Personalkosten und Mieten, nur unterdurchschnittliche Umsätze aus den übernommenen Filialen gegenüber. Die so entstandenen Effekte wirkten sich im 3. Quartal 2011/12 mit ca. EUR 1,0 Mio. negativ auf das operative Ergebnis aus.

Aufgrund dieser außergewöhnlichen Belastungen verminderte sich die EBIT-Marge im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres geringfügig um 20 Basispunkte auf 11,0 %. In absoluten Zahlen erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) jedoch deutlich um 20,2 % auf EUR 19,7 Mio. (3.Q. 2010/11: EUR 16,4 Mio.).

Die EBIT-Marge der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 2011/12 erhöhte sich jedoch von 11,7 % auf 12,0 %.

| in EUR Mio.              | 3.Q. 2011/12      | 3.Q. 2010/11      | 9M 2011/12         | 9M 2010/11         |
|--------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
|                          | 01.5.12 - 31.7.12 | 01.5.11 - 31.7.11 | 01.11.11 - 31.7.12 | 01.11.10 - 31.7.11 |
| <b>Umsatz</b>            | 178,4             | <b>146,4</b>      | 554,4              | <b>486,8</b>       |
| Wholesale                | 93,7              | 89,0              | 332,6              | 325,5              |
| Retail                   | 82,5              | 55,4              | 214,3              | 156,0              |
| Übrige Segmente          | 2,2               | 2,0               | 7,5                | 5,3                |
| <b>Ertragskennzahlen</b> |                   |                   |                    |                    |
| EBITDA                   | 24,4              | 19,3              | 79,5               | 65,7               |
| EBITDA-Marge             | 13,7%             | 13,2%             | 14,3%              | 13,5%              |
| EBIT                     | 19,7              | 16,4              | 66,7               | 56,9               |
| EBIT-Marge               | 11,0%             | 11,2%             | 12,0%              | 11,7%              |
| EBT                      | 19,3              | 16,3              | 65,3               | 55,5               |
| EBT-Marge                | 10,8%             | 11,1%             | 11,8%              | 11,4%              |
| Periodenüberschuss       | 12,8              | 10,5              | 44,5               | 36,0               |

Der Periodenüberschuss nach Steuern betrug im 3. Quartal 2011/12 EUR 12,8 Mio., so dass sich ein Ergebnis pro Aktie für das Quartal von EUR 0,28 errechnet. Auf die ersten neun Monate bezogen, erwirtschaftete die GERRY WEBER Gruppe ein Konzernergebnis nach Steuern von EUR 44,5 Mio., was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 23,5 % entspricht. Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich nach neun Monaten entsprechend von EUR 0,78 auf EUR 0,97.

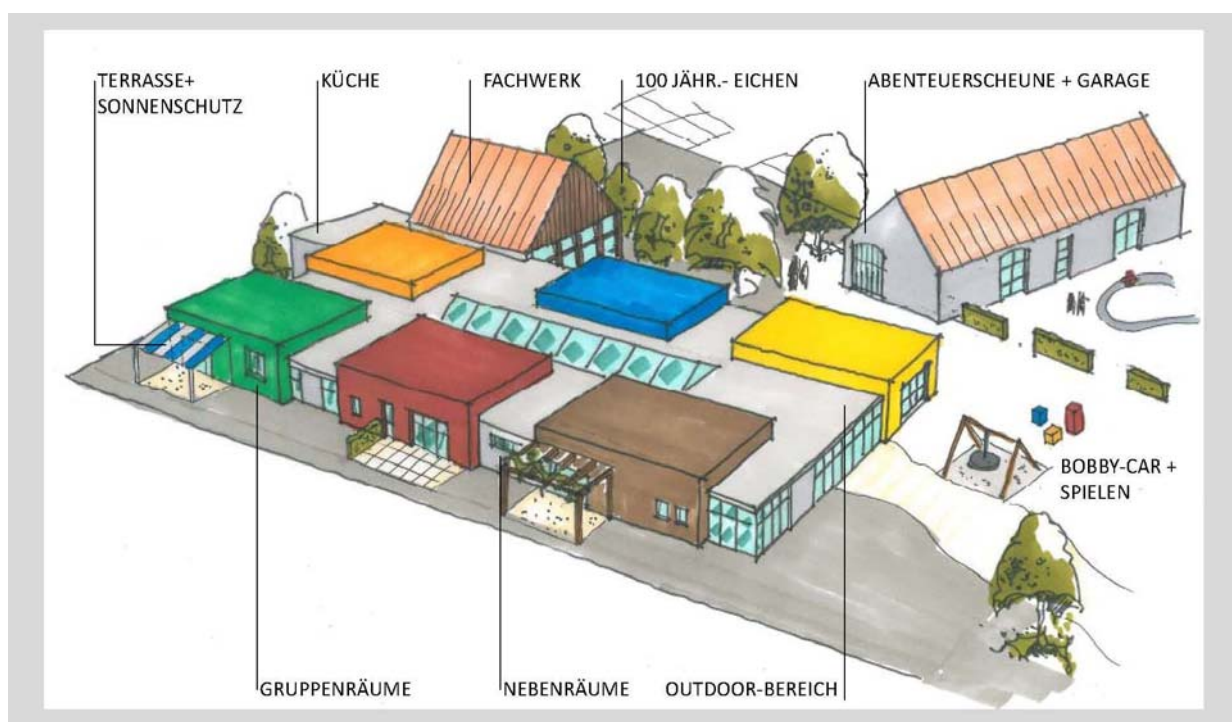
Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung erhöhen wir unser im Frühjahr 2012 gegebenes Umsatzziel für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 leicht von EUR 795 Mio. auf EUR 800 Mio. Das Ziel, eine EBIT-Marge 2011/12 zwischen 14,5 % und 14,6 % zu erzielen belassen wir unverändert.

| in EUR Mio.                           | 9M 2011/12         | 9M 2010/11         |
|---------------------------------------|--------------------|--------------------|
|                                       | 01.11.11 - 31.7.12 | 01.11.10 - 31.7.11 |
| <b>Bilanzsumme</b>                    | <b>429,4</b>       | <b>381,0</b>       |
| Eigenkapital                          | 330,6              | 280,1              |
| Fremdkapital                          | 98,8               | 100,9              |
| Eigenkapitalquote                     | 77,0%              | 73,5%              |
| <b>Kennzahlen</b>                     |                    |                    |
| Höchstkurs Aktie 9M 2011/12 (in Euro) | 34,55              | 24,30              |
| Tiefstkurs Aktie 9M 2011/12 (in Euro) | 28,14              | 20,46              |
| Ergebnis je Aktie (in Euro)           | 0,97               | 0,78               |
| Investitionen*                        | 54,6               | 28,4               |
| Anzahl Mitarbeiter (zum 31.7.2012)    | 4.283              | 2.927              |

\* 9M 2011/12 inkl. Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen (EUR 14,1 Mio.)

## NEUES AUS DEM UNTERNEHMEN

**„Mit der Investition in die GERRY WEBER Kindertagesstätte stellen wir uns der sozialen Verantwortung für unsere Mitarbeiter. Wir möchten, dass sich die Mitarbeiter bei uns wohl fühlen, daher fördern wir eine familienbewusste Personalpolitik“, Gerhard Weber, Vorstandsvorsitzender.**



Als international agierender Mode- und Lifestylekonzern, aber auch als wichtiger Arbeitgeber in der Region ist für uns eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung eine Selbstverständlichkeit. In diesem Quartalsbericht wollen wir daher über unser jüngstes Projekt berichten.

Neben der Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein weiteres wichtiges Gebiet unserer Personalpolitik. Flexible Arbeitszeiten sowie vielfältige Teilzeitmöglichkeiten gehören schon seit Jahren zu den

Arbeitszeitmodellen der GERRY WEBER International AG. Seit August 2012 haben nun unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Kinder in der betriebsnahen GERRY WEBER Kindertagesstätte unterzubringen.

Die GERRY WEBER Kita befindet sich direkt auf dem Betriebsgelände der Gesellschaft und umfasst eine reine Nutzfläche von rund 3.500 qm. Dabei wurde ein bestehender alter Fachwerkkotten vollständig renoviert und offen und hell neu gestaltet. Dieser beherbergt neben dem Eingangsbereich und der Verwaltung auch die moderne Küche der Kita. Ebenfalls hell und lichtdurchflutet wurde der angrenzende Neubau

mit seinen sechs Gruppenräumen geplant. Die miteinander verbundenen Gebäude werden, ebenso wie das GERRY WEBER Verwaltungsgebäude, durch Erdwärme beheizt. Auch hier zeigt sich deutlich, dass für uns Nachhaltigkeit und Umweltschutz nicht nur ein Trend, sondern feste Bestandteile unserer Unternehmenskultur sind.

Echte Highlights der GERRY WEBER Kita auf den großzügigen Außenanlagen sind unter anderem der Spielplatz, eine Bobbycar-Rennbahn, ein Baumhaus und ein eigener Streichelzoo. Außerdem wurde eine bestehende Scheune zu einem überdachten Abenteuerspielplatz umgebaut.

Durch den Bau der Kita fördert die GERRY WEBER Gruppe nicht nur eine familienbewusste Personalpolitik, sondern auch die Möglichkeit des beruflichen Wiedereinstiegs vieler berufstätiger Mütter. In Zeiten des demografischen Wandels und des zunehmenden Wettbewerbs um qualifizierte Mitarbeiter sieht sich die GERRY WEBER Gruppe für die Zukunft unter anderem auch durch die Eröffnung der betriebsnahen Kindertagesstätte und ihrer flexiblen Arbeitszeitmodelle gut aufgestellt.

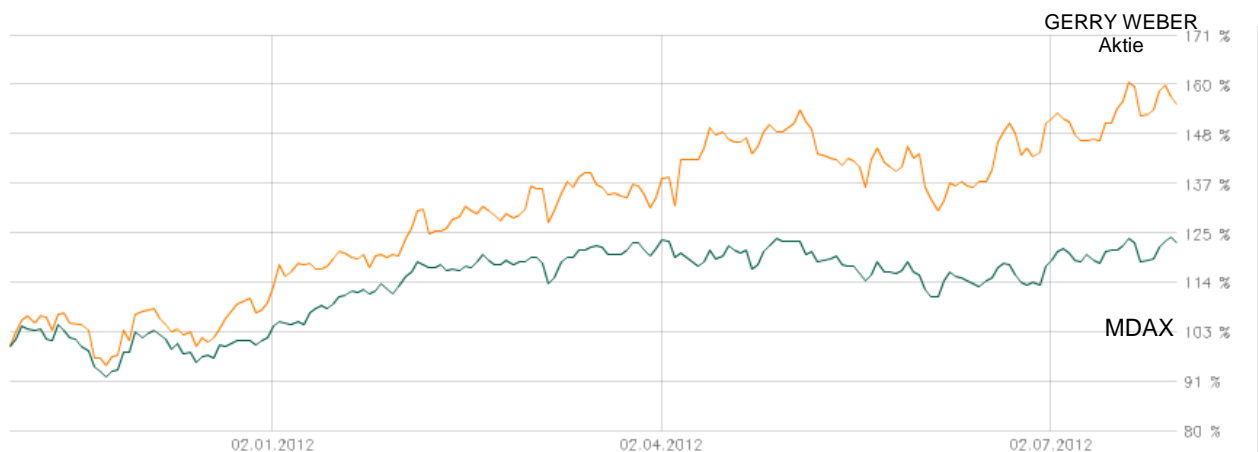


## Die GERRY WEBER AKTIE

Auch im 3. Quartal 2011/12 entwickelte sich die GERRY WEBER Aktie überaus erfreulich, so dass am 19. Juli 2012 das bisherige Allzeithoch von EUR 34,55 erreicht wurde. Die Kursentwicklung der GERRY WEBER Aktie in den Monate Mai bis Juli 2012 zeigt deutlich die Stabilität der Aktie auch in volatileren Marktphasen.

Seit Geschäftsjahresende am 31. Oktober 2011 konnte die GERRY WEBER Aktie einen Kursanstieg von 56,1 % verzeichnen. Der XETRA Schlusskurs betrug am 31. Juli 2012 EUR 33,48. Im Vergleich dazu erhöhte sich der MDAX, dem die GERRY WEBER Aktie zuzurechnen ist, um 24,0 % auf 10.826,26 Punkte zum 31. Juli 2012.

Insbesondere in den letzten neun Monaten haben wir unsere Investor Relations Aktivitäten ausgeweitet und die Equity Story der GERRY WEBER Gruppe institutionellen Investoren und privaten Aktionären vorgestellt. Die Gesellschaft hat an sechs Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland teilgenommen und auf acht Roadshowtagen die Entwicklung der GERRY WEBER Gruppe präsentiert.



## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für die ersten neun Monate 2011/12  
vom 01.11.2011 bis 31.07.2012

Mit einem Umsatz von EUR 554,4 Mio. und einem EBIT von EUR 66,7 Mio. in den ersten neun Monaten 2011/12 gehen wir davon aus, dass wir unsere selbst gesteckten Ziele für das laufende Geschäftsjahr erreichen bzw. das ursprüngliche Umsatzziel von EUR 795 Mio. leicht auf EUR 800 Mio. übertreffen werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (01.11.2010 – 31.07.2011) bestätigen wir mit einem Umsatzplus von insgesamt 13,9 % und einem Anstieg des Periodenüberschusses von 23,5 % auf EUR 44,5 Mio. den eingeschlagenen Wachstumsweg unserer Unternehmensgruppe.

### Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg nach 7,6 % im 1. Quartal und 12,8 % im 2. Quartal, im 3. Quartal 2011/12 deutlich um 21,9 % im Vergleich zum Vorjahr an. Dies ist insbesondere auf die umgewandelten WISSMACH Filialen bzw. die neu eröffneten Houses of GERRY WEBER zurückzuführen. Wie bereits bei der Akquisition angekündigt wurde ein Großteil der zum 15. März 2012 erworbenen WISSMACH Filialen in den Monaten Mai bis Juli 2012 in Monolabel Stores der Marken TAIFUN und SAMOON umgewandelt

Betrag der Konzernumsatz im Vorjahresquartal Q3 EUR 146,4 Mio., erwirtschaftete die GERRY WEBER Gruppe im 3. Quartal 2011/12 (01.05. – 31.07.2012) einen Konzernumsatz von EUR 178,4 Mio.

Bezogen auf die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres (01.11.2011 –

31.07.2012) ergibt sich ein Konzernumsatz von EUR 554,4 Mio. Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres von 13,9 %. Der deutliche Umsatzzanstieg beruht unter anderem auf den Umsätzen der in der 2. Hälfte 2011 sowie der ersten Jahreshälfte 2012 eröffneten Houses of GERRY WEBER. Ferner ist, wie bereits dargestellt, der Umsatzzanstieg teilweise auf die Umwidmung von 69 ehemaligen WISSMACH Filialen zurückzuführen.

### Retail Entwicklung

Entsprechend der Expansion im Retail Bereich erhöhte sich der Umsatz dieses Segmentes im 3. Quartal des Berichtsjahres auf EUR 82,5 Mio. (3.Q. 2010/11: EUR 55,4 Mio.). Dies entspricht einem Umsatzzanstieg im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres von 48,9 %.

Betrachtet man die ersten neun Monate des Berichtszeitraumes erhöhte sich der Retail-Umsatz von EUR 156,0 Mio. im Vorjahreszeitraum auf nunmehr EUR 214,3 Mio. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 37,3%, insbesondere aufgrund der konsequent umgesetzten Expansionsstrategie dieses Bereiches.

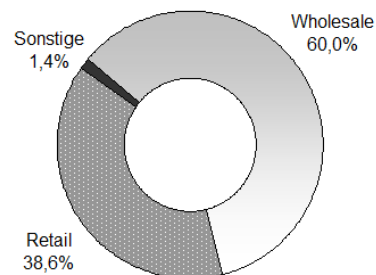
Auf vergleichbarer Fläche erhöhte sich der Umsatz im Neunmonatsvergleich um insgesamt 3,9 %. Die Umsatzausweitung spiegelt sich auch im Anteil des Retail Umsatzes am gesamten Konzernumsatz wider. Dieser erhöhte sich in den letzten neun Monaten von 31,0 % (zum 31.10.2011) auf 38,6 %. Mittel- bis langfristiges Ziel ist es, eine Quote von ca. 50 % zu erzielen und damit ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Retail und Wholesale aufzuweisen.



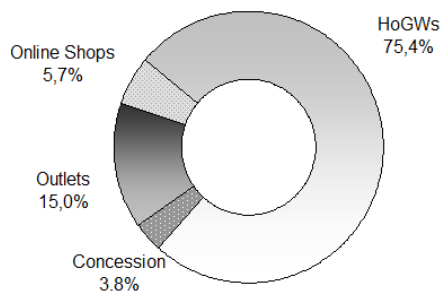
Betrachtet man die Zusammensetzung des Retail Umsatzes nach Vertriebskanälen, so trugen die in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER und Monolable Stores nahezu 75 % zum Umsatzvolumen des Retail Bereichs in den ersten neun Monaten 2011/12 bei. Erfreulich entwickelten sich auch unsere Online Shops, die einen Umsatzbeitrag von rund EUR 12,2 Mio. beigesteuert haben. Der Anteil am gesamten Retail Umsatz betrug 5,7 %. Mittelfristiges Ziel ist es, den Online Anteil auf rund 10 % des Retail Umsatzes zu erhöhen.

auf der überdurchschnittlich hohen Umsatzsteigerung des Retail Bereiches.

Aufteilung des Konzernumsatzes 9M 2011/12



Umsaufteilung Retail 9M 2011/12



### Entwicklung Vertriebskanäle

Insgesamt konnten in den ersten neun Monaten 56 neue in Eigenregie, also dem Retail Bereich zurechenbare, Houses of GERRY WEBER eröffnet werden, davon rund die Hälfte außerhalb Deutschlands. Wie bereits dargestellt kamen durch die Umwidmung der ehemaligen WISSMACH Filialen 69 zu den bereits zuvor bestehenden 29 Monolabel Stores hinzu. Somit beträgt die Anzahl eigener Geschäfte (Houses of GERRY WEBER und Monolabel Stores) zum Ende des Berichtszeitraums 362.

### Wholesale Entwicklung

Das Wholesale Segment erzielte im 3. Quartal 2011/12 einen Umsatz von EUR 93,7 Mio. nach EUR 89,0 Mio. im 3. Quartal des Vorjahres. Ein Plus von 5,3 %.

Insgesamt ergibt sich für die ersten neun Monate ein Umsatz des Segmentes Produktion und Wholesale von EUR 332,6 Mio. nach EUR 325,5 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum. Trotz des Anstiegs um 2,2 % verminderte sich der Anteil des Segments Wholesale am Konzernumsatz von 67,5 % (zum 31.10.2011) auf 60,0 % zum 31. Juli 2012. Der Rückgang am Konzernumsatz beruht

Ebenfalls konnten neue in Franchise geführte Houses of GERRY WEBER, überwiegend im Ausland, eröffnet werden. Die Zahl erhöhte sich in den letzten neun Monaten um 33, davon fanden 25 Eröffnungen außerhalb Deutschlands statt. Somit wurden zum Ende des Berichtszeitraums (31.07.2012) insgesamt 285 Houses of GERRY WEBER durch Franchise Partner geführt. Die Zahl der Shop-in-Shops erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 277 auf 2.569.

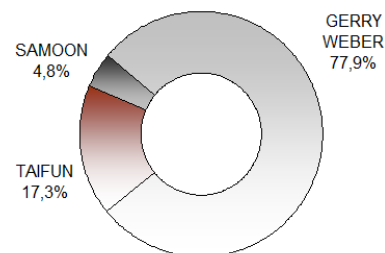
|                       | 9M 2011/12<br>31.07.2012 | 2010/11<br>31.10.2011 |
|-----------------------|--------------------------|-----------------------|
| <b>RETAIL</b>         |                          |                       |
| Houses of GERRY WEBER | 264                      | 210                   |
| Monolabel Stores      | 98                       | 25                    |
| Concession Flächen    | 49                       | 45                    |
| Factory Outlets       | 18                       | 13                    |
| <b>WHOLESALE</b>      |                          |                       |
| Houses of GERRY WEBER | 285                      | 260                   |
| Shop-in-Shops         | 2.569                    | 2.292                 |

### Entwicklung der Markenumsätze

Die inländischen, nicht konsolidierten Markenumsätze unserer Marken GERRY WEBER, GERRY WEBER EDITION, G.W. sowie TAIFUN und SAMOON betragen in den ersten neun Monaten 2011/12 insgesamt EUR 442,2 Mio. und lagen damit 11,7 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (EUR 395,8 Mio.). Sie umfassen den Umsatz der Markengesellschaften mit unseren Wholesale Kunden sowie dem Retail Bereich.

Die Kernmarke GERRY WEBER mit seinen beiden Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. trug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres rund 77,9 % (9M 2010/11: 78,9 %) zum gesamten Markenumsatz bei. Der Anteil der GERRY WEBER Marken inklusive GERRY WEBER EDITION und G.W. betrug EUR 344,6 Mio.

Markenanteile 9-Monate 2011/12



Besonders erfreulich entwickelte sich unsere zweitgrößte Marke TAIFUN, die ihren Anteil am gesamten Markenumsatz von 16,1 % zum 31. Juli des Vorjahres auf nunmehr 17,3 % erhöhen konnte. Der Umsatz der Marke TAIFUN beträgt in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres EUR 76,4 Mio. (9M 2010/11: EUR 63,8 Mio.). Diese erfreuliche Entwicklung von plus 19,7 % bestätigt uns in unserer Potentialeinschätzung für die Marke TAIFUN. Um dieser positiven Markteinschätzung und der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen, werden wir rund 120 der im März 2012 übernommenen WISSMACH Filialen in Monolabel Stores der Marke TAIFUN umwandeln. Mit der Umwandlung haben wir zwischenzeitlich begonnen, so dass von Mai bis Juli 2012 bereits 65 TAIFUN Monolabel Stores eröffnet werden konnten.

Vervollständigt wird unser Markenspektrum durch die Marke SAMOON, die in den ersten neun Monaten 2011/12 4,8 % zum gesamten Markenumsatz beigetragen hat. Unsere Marke für Anschlussgrößen erwirtschaftete einen Markenumsatz von EUR 21,2 Mio., was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 7,6 % entspricht.

Betrachtet man den konsolidierten Umsatz der ersten neun Monate 2011/12 nach Regionen, so wurden EUR 370,1 Mio. oder 66,7 % in Deutschland erzielt. Im gleichen Vorjahreszeitraum betrug der Umsatzanteil aus Deutschland noch 64,5%. Die Zunahme der Umsätze in unserem Heimatmarkt ist unter anderem auf die bereits dargestellte Akquisition der WISSMACH Filialen in Deutschland sowie die neu eröffneten Houses of GERRY WEBER zurückzuführen.

Die ausländischen Märkte trugen mit EUR 184,4 Mio. zum Konzernumsatz bei. In den kommenden Monaten werden wir unser Wachstum in den ausländischen Märkten kontinuierlich fortführen. Dabei sollen sowohl eigene Stores eröffnet werden, als auch eine Ausweitung unseres Franchise Netzes erfolgen.

## Ertragslage

### 3. Quartal 2011/12

| in Mio. Euro  | 3.Q. 2011/12      | 3.Q. 2010/11      | Veränderung  |
|---|-------------------|-------------------|--------------|
|   | 01.5.12 - 31.7.12 | 01.5.11 - 31.7.11 | in %         |
| Umsatzerlöse  | 178,4             | 146,4             | 21,9%        |
| Sonstige betriebliche Erträge                           | 4,0               | 2,3               | 76,0%        |
| Bestandsveränderungen                                   | 40,4              | 31,5              | 28,1%        |
| Materialaufwand   | -119,7            | -97,8             | 22,4%        |
| Personalaufwand   | -33,3             | -26,1             | 27,7%        |
| Abschreibungen  | -4,7              | -3,0              | 58,8%        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                      | -45,3             | -36,6             | 23,5%        |
| Sonstige Steuern  | -0,1              | -0,3              | -63,8%       |
| <b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>                              | <b>19,7</b>       | <b>16,4</b>       | <b>20,2%</b> |
| Finanzergebnis  | -0,4              | -0,1              | 236,0%       |
| <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN<br/>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b> | <b>19,3</b>       | <b>16,3</b>       | <b>18,7%</b> |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                        | -6,5              | -5,7              | 13,0%        |
| <b>PERIODENÜBERSCHUSS</b>                               | <b>12,8</b>       | <b>10,5</b>       | <b>21,9%</b> |

Trotz des wetterbedingt schwachen Sommers konnte die GERRY WEBER Gruppe im 3. Quartal 2011/12 den Konzernumsatz um 21,9 % auf EUR 178,4 Mio. erhöhen. Parallel dazu entwickelte sich unser Periodenüberschuss, der sich ebenfalls um 21,9 % auf EUR 12,8 Mio. (3.Q. 2010/11: EUR 10,5 Mio.) verbesserte.

Verbunden mit der Umsatzausweitung, insbesondere des eigenen Retail Geschäftes, erhöhten sich die Bestandsveränderungen im 3. Quartal 2011/12 auf EUR 40,4 Mio. und der Materialaufwand auf EUR 119,7 Mio. Die Materialeinsatzquote des 3. Quartals 2011/12 betrug 54,7 %. Im 3. Quartal des Vorjahres betrug diese noch 55,0 %. Entsprechend verbesserte sich die Rohertragsmarge geringfügig von 45,0 % auf 45,3 %.

Die außerordentlichen Effekte des 3. Quartals 2011/12 spiegeln sich unter anderem auch in den Aufwandspositionen wider. So erhöhte sich die Personalaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr von 17,8 % auf 18,7 %. Dies vor allem auf die Einbeziehung der ehemaligen WISSMACH Mitarbeiter zurückzuführen. Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Quartalsvergleich von 2.927 auf 4.283 zum 31. Juli 2012.

Ähnliches gilt für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich im 3. Quartal 2011/12 auf EUR 45,3 Mio. erhöhten (3.Q. 2010/11: EUR 36,6 Mio.). Der Anstieg im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres beruht insbesondere auf höheren Mietaufwendungen aus der Übernahme der WISSMACH Filialen sowie den abgeschlossenen Mietverträgen für die eigenen neu eröffneten Houses of GERRY WEBER.

Aufgrund höherer Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung, u.a. der neuen Monolabel Stores, belaufen sich die

Abschreibungen des 3. Quartals 2011/12 auf EUR 4,7 Mio. (3.Q. 2010/11: EUR 3,0 Mio.).

Aufgrund der Retail Expansion erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) trotz der außerordentlichen Belastungen deutlich von EUR 16,4 Mio. auf EUR 19,7 Mio.; ein Anstieg von 20,2% im Quartalsvergleich. Betrachtet man die EBIT-Marge so verminderte sich diese geringfügig von 11,2 % im 3. Quartal des Vorjahres auf nunmehr 11,0 %.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (EUR -0,4 Mio.) sowie der Steuern vom Einkommen und Ertrag (EUR -6,5 Mio.) konnte die GERRY WEBER Gruppe im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres einen Periodenüberschuss von EUR 12,8 Mio. erzielen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Anstieg von 21,9 %.

### Neun Monate (9M) 2011/2012

| in Mio. Euro  | 9M 2011/12         | 9M 2010/11        | Veränderung<br>in % |
|---|--------------------|-------------------|---------------------|
|   | 01.11.11 - 31.7.12 | 01.5.11 - 31.7.11 |                     |
| Umsatzerlöse  | 554,4              | 486,8             | 13,9%               |
| Sonstige betriebliche Erträge                           | 10,6               | 8,5               | 24,5%               |
| Bestandsveränderungen                                   | 33,6               | 26,4              | 27,4%               |
| Materialaufwand   | -297,9             | -272,6            | 9,3%                |
| Personalaufwand   | -90,9              | -75,4             | 20,5%               |
| Abschreibungen  | -12,8              | -8,8              | 45,5%               |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                      | -129,8             | -107,0            | 21,3%               |
| Sonstige Steuern  | -0,6               | -1,0              | -36,5%              |
| <b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>                              | <b>66,7</b>        | <b>56,9</b>       | <b>17,0%</b>        |
| Finanzergebnis  | -1,4               | -1,5              | -6,6%               |
| <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN<br/>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b> | <b>65,3</b>        | <b>55,5</b>       | <b>17,7%</b>        |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                        | -20,8              | -19,4             | 7,0%                |
| <b>PERIODENÜBERSCHUSS</b>                               | <b>44,5</b>        | <b>36,0</b>       | <b>23,5%</b>        |

Entsprechend unserer Zielvorgaben hat sich der Konzernumsatz der ersten neun Monate um 13,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöht. Mit EUR 554,4 Mio. und einem saisonbedingt starken 4. Quartal sind wir auf einem guten Weg, unser Umsatzziel für das Gesamtjahr zu erreichen bzw. leicht zu übertreffen.

Wie bereits dargestellt haben sich die Bestandsveränderungen (EUR 33,6 Mio.) sowie die Materialaufwendungen (EUR 297,9 Mio.) aufgrund des Ausbaus des eigenen Retail Geschäftes im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Vor dem Hintergrund weiter verbesserter Beschaffungsprozesse sowie Volumeneffekten verbesserte sich die Rohertragsmarge von 46,9 % auf 49,3 %, wobei wir die Bestandsveränderungen in die Rohertragsbetrachtung einbeziehen.

Aus den bereits dargestellten Gründen erhöhten sich die Personalaufwendungen auch im Neunmonatsvergleich überproportional von EUR 75,4 Mio. auf EUR 90,9 Mio. Verbunden mit der Ausweitung des Retail Geschäftes stieg die Personaleinsatzquote des Konzerns von 15,5 % auf 16,4 %.

Vor dem Hintergrund der Akquisition der WISSMACH Filialen, der abgeschlossenen Mietverträge für die Neueröffnungen unserer eigenen Houses of GERRY WEBER sowie sonstiger mit der Expansion verbundener Kosten, stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls überproportional zum Umsatz. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von EUR 107,0 Mio. auf nunmehr EUR 129,8 Mio.

Bei gestiegenen Abschreibungen von EUR 12,8 Mio. (9M 2010/11: EUR 8,8 Mio.), unter anderem für die Inneneinrichtung unserer Stores, erhöhte

sich das operative Ergebnis (EBIT) der ersten neun Monate 2011/12 im Jahresvergleich deutlich um 17,0 % auf EUR 66,7 Mio. Somit liegt die EBIT-Marge mit 12,0 % 30 Basispunkte über der EBIT-Marge des gleichen Vorjahreszeitraums. Unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Übernahme der ehemaligen WISSMACH Filialen, deren Umbau in Monolabel Stores sowie der Neueröffnungen von Houses of GERRY WEBER ist der Anstieg der EBIT-Marge umso höher einzuschätzen.

Da sowohl die WISSMACH Akquisition als auch alle notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln der GERRY WEBER International AG geleistet werden konnten, hat sich das Finanzergebnis leicht um 6,6 % auf EUR -1,4 Mio. verbessert.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich für die ersten neun Monate 2011/12 ein Periodenüberschuss von EUR 44,5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 23,5 %.

Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich entsprechend von EUR 0,78 auf EUR 0,97.

## Vermögenslage

Insbesondere aufgrund des investitionsbedingten Mittelabflusses sowie der Dividendenzahlung und der damit verbundenen Reduzierung der liquiden Mittel, hat sich die Aktivseite der Bilanz im Vergleich zum 30. April 2012 (Ende 2.Q. 2011/12) von EUR 450,1 Mio. auf EUR 429,4 Mio. vermindert.

Sowohl im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 (EUR 160,2 Mio.) als auch zum 1.

Halbjahr 2011/12 (EUR 186,2 Mio.) hat sich das Anlagevermögen auf EUR 198,1 Mio. erhöht. Die Steigerung von 23,7 % beruht insbesondere auf dem Zugang von Sachanlagevermögen. Die Sachanlagen beinhalten neben Grundstücken und Bauten auch die Inneneinbauten unserer eigenen Stores. Aufgrund der Neueröffnungen von in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER erhöhte sich das Sachanlagevermögen im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 um EUR 20,7 Mio. auf EUR 138,3 Mio. zum 31. Juli 2012. Auch die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen um EUR 11,1 Mio. auf EUR 30,4 Mio. an. Der Erhöhung begründet sich insbesondere durch die im Rahmen der durchgeführten Akquisitionen DON GIL und WISSMACH erworbenen Rechte zum Eintritt in bestehende Mietverhältnisse.

Die Renditeimmobilien umfassen den Buchwert der Halle 30 in Düsseldorf. Das Gebäude bietet Ausstellungsflächen und Showrooms für verschiedene Modeunternehmen und ist vollständig extern vermietet. Finale Baumaßnahmen, insbesondere zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres erhöhten den bilanzierten Buchwert dieses Gebäudes von EUR 21,2 Mio. auf nunmehr EUR 26,9 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums.

Vor dem Hintergrund des Ausbaus des eigenen Retail Geschäftes sowie der Übernahme der Warenbestände aus der WISSMACH Transaktion hat sich das Vorratsvermögen sowohl im Vergleich zum Geschäftsjahresende als auch zum 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres deutlich von EUR 88,5 Mio. auf EUR 121,4 Mio. erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass derzeit wöchentlich neue Monolabel Stores der Marken

TAIFUN und SAMOON eröffnet werden, die mit Ware bestückt werden müssen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände stiegen in den ersten neun Monaten 2011/12 von EUR 11,9 Mio. auf EUR 26,9 Mio. Dies ist insbesondere auf höhere Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuern zurückzuführen.

Stichtagsbezogen zum 31. Juli 2012 verminderten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 von EUR 90,6 Mio. auf EUR 23,1 Mio., was vor allem auf die Akquisition der ehemaligen WISSMACH und DON GIL Filialen, erhöhte Investitionen in den Ausbau des eigenen Retail Geschäftes sowie die Auszahlung der Dividende zurückzuführen ist. Ferner beeinflussen grundsätzlich saisonale Effekte, u.a. die Finanzierung von Teilen der Herbst/Winter Kollektion die liquiden Mittel des 3. Quartals.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um EUR 16,7 Mio. auf EUR 330,6 Mio. Entsprechend verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 77,0 % (31. Oktober 2011: 75,7 %).

Die langfristigen Finanzschulden verminderten sich aufgrund planmäßiger Rückführungen um EUR 4,6 Mio. auf EUR 10,6 Mio. Im Gegenzug erhöhten sich die kurzfristigen Finanzschulden saisonbedingt um EUR 10,0 Mio. Die kurz- und langfristigen Rückstellungen stiegen ebenfalls geringfügig um EUR 3,1 Mio. auf EUR 29,7 Mio., was vor allem auf eine Zunahme der sonstigen Rückstellungen zurückzuführen ist.

Zum Ende des Neunmonats-Zeitraumes 2011/12 weist die GERRY WEBER Gruppe mit einer Eigenkapitalquote von 77,0 %, liquiden Mitteln von EUR 23,1 Mio. sowie EUR 26,7 Mio. Finanzschulden eine weiterhin sehr solide Bilanzstruktur auf.

### Finanzanlagen und Investitionen

| in TEUR   | 9M 2011/12          | 9M 2010/11          |
|---|---------------------|---------------------|
|   | 01.11.11 - 31.07.12 | 01.11.10 - 31.07.11 |
| Operatives Ergebnis   | 66,7                | 56,9                |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>   | <b>12,8</b>         | <b>13,1</b>         |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>  | <b>11,4</b>         | <b>11,6</b>         |
| Einzahlungen für Abgänge von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen  | 0,0                 | 0,2                 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen  | -33,9               | -16,6               |
| Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten, abzgl. übernommener Zahlungsmittel | -14,1               | -1,0                |
| Auszahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien   | -5,9                | -8,4                |
| Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen  | 0,1                 | 0,2                 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen  | -0,6                | -2,4                |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>   | <b>-54,4</b>        | <b>-28,0</b>        |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-24,5</b>        | <b>21,0</b>         |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands   | -67,5               | 4,7                 |
| Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres   | 90,6                | 45,9                |
| <b>FINANZMITTELBESTAND AM 31. JULI 2012</b>   | <b>23,1</b>         | <b>50,6</b>         |

Vor dem Hintergrund des Ausbaus des eigenen Retail Geschäftes, insbesondere durch die Neueröffnung von 125 eigenen Houses of GERRY WEBER / Monolabel Stores und den damit verbundenen Investitionen, den Kaufpreiszahlungen für die getätigten Akquisitionen DON GIL und WISSMACH sowie die Auszahlung der Dividende, haben sich die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes im Vergleich zum

Ende des 1. Halbjahres 2011/12 um EUR 62,8 Mio. auf EUR 23,1 Mio. verringert.

Trotz eines höheren operativen Ergebnisses als in den ersten neun Monaten des Vorjahres verminderte sich der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit im Q3 2011/12 leicht um 2,6 %. Der Mittelzufluss beträgt in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres EUR 12,8 Mio. Der leichte Rückgang (EUR 0,3 Mio.) trotz höheren operativen Ergebnisses (EUR +9,7 Mio.) ist unter anderem auf die Zunahme des Vorratsvermögens (EUR -4,5 Mio.) sowie der übrigen Aktiva (EUR -5,3 Mio.) zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich verbunden mit der Ausweitung unseres Geschäftes ebenfalls deutlich von EUR 28,0 Mio. auf EUR 54,4 Mio. nach neun Monaten 2011/12. Gründe für den Anstieg des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit liegen unter anderem in höheren Investitionen in das Sachanlage- und immaterielle Anlagevermögen begründet. Diese Investitionen erhöhten sich von EUR 16,6 Mio. auf EUR 33,9 Mio. Insbesondere im Zusammenhang mit der Neueröffnung von 125 eigenen Houses of GERRY WEBER / Monolabel Stores waren umfangreiche Investitionsmaßnahmen notwendig. Ebenso erhöhte der Kaufpreis für die ehemaligen WISSMACH Filialen und deren Warenbestände sowie die übernommenen DON GIL Verkaufsflächen den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um EUR 14,1 Mio.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 insgesamt EUR 24,5

Mio. und umfasst neben der planmäßigen Tilgung von Finanzkrediten (EUR 5,4 Mio.), die Auszahlung der Dividende in Höhe von EUR 29,8 Mio. Die ersten neun Monate des Vorjahres waren geprägt durch den Verkauf eigener Aktien, so dass trotz Mittelabflusses für die Dividendenzahlung (EUR 25,2 Mio.) ein Mittelzufluss von EUR 21,0 Mio. verzeichnet werden konnte.

Aufgrund der Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit von EUR 54,4 Mio. bzw. EUR 24,5 Mio. verminderte sich der Finanzmittelbestand um EUR 67,5 Mio. Er betrug am Ende der Periode (31. Juli 2012) stichtagsbezogen EUR 23,1 Mio.

### Segmentberichterstattung

Die GERRY WEBER International AG definiert ihre Segmente entsprechend ihrer internen Organisations- und Berichtsstrukturen. Dabei unterscheidet die Gesellschaft in die Geschäftsfelder „Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung“ sowie „Retail von Damenoberbekleidung“ und „Übrige Segmente“. Dem Segment „Produktion und Wholesale“ wird dabei die gesamte Kollektionsentwicklung, die Beschaffung, der Transport und die Logistik sowie der Wholesalevertrieb zugeordnet.

Aufgrund der bereits beschriebenen Sondereffekte des 3. Quartals 2011/12, u.a. die Erstausrüstung der neuen Houses of GERRY WEBER und Monolabel Stores, der Personalaufwendungen und Mieten aus der WISSMACH Übernahme sowie der temporären Schließung ehemaliger WISSMACH Filialen für

den Umbau in unsere Monolabel Stores, wurde das **Retail Segment** überproportional belastet.

Trotz der Eröffnung von 43 eigenen Houses of GERRY WEBER konnte das Segment Retail im 1. Halbjahr 2011/12 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 6,2 Mio. erzielen. Im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurde der Retail Bereich durch außerordentliche Effekte belastet, so dass erstmalig ein negatives Vorsteuerergebnis von EUR 1,1 Mio. verzeichnet wurde.



Der Umsatz des Segmentes Retail erhöhte sich überproportional von EUR 55,4 Mio. im 3. Quartal des Vorjahres auf nunmehr EUR 82,5 Mio. Der Umsatzanstieg von 48,9 % ist u.a. auf folgende Effekte zurückzuführen:

- Die im letzten Geschäftsjahr 2010/11 sowie im 1. Halbjahr 2011/12 eröffneten Houses of GERRY WEBER erhöhen stetig ihre Umsatzvolumina. Ein House of GERRY WEBER erreicht üblicherweise erst nach rund 24 Monaten sein durchschnittliches Umsatzvolumen.

- Die aus der Umwandlung ehemaliger WISSMACH Filialen entstandenen Monolabel Stores unserer Marken TAIFUN und SAMOON (69 in den Monaten Mai – Juli 2012) mussten vollständig neu mit Ware bestückt werden.
- Aus dem Abverkauf der bei Akquisition übernommenen WISSMACH Ware wurden EUR 14,0 Mio. generiert.

Das Zusammenkommen der Effekte führte im 3. Quartal 2011/12 zu diesem überdurchschnittlichen Umsatzanstieg. Im Gegenzug wurde der Bereich Retail jedoch von überproportionalen Aufwandseffekten belastet. Erstmals im 3. Quartal 2011/12 wurden die übernommenen WISSMACH Mitarbeiter sowie die Mieten für die WISSMACH Filialen vollständig in die Personal- bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen integriert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Großteil der ehemaligen WISSMACH Filialen für den Umbau von jeweils sechs Wochen geschlossen werden musste und keinen Umsatzbeitrag leisten konnte. Die so entstandenen Effekte wirkten sich im 3. Quartal 2011/12 mit ca. EUR 1,0 Mio. negativ auf das operative Ergebnis aus.

Ähnlich verhält es sich mit den neu eröffneten Houses of GERRY WEBER, alleine 56 in den letzten neun Monaten, die erst einen unterdurchschnittlichen Umsatzbeitrag leisten, aber bereits volle Kosten verursachen.

Betrachtet man den gesamten Umsatz des Retail Bereichs in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich dieser um 37,3 %. Trotz der bereits dargestellten



Sondereffekte des 3. Quartals sowie der Kosten für die Expansion erzielte das Retail Geschäft auf Neun-Monats-Basis ein positives Vorsteuerergebnis von EUR 5,1 Mio.

Entsprechend der Expansionsstrategie und der damit verbundenen Neueröffnungen eigener Stores erhöhten sich sowohl Vermögen, als auch Schulden dieses Segmentes deutlich um 70,0 % bzw. 102,5 %. Ähnlich deutlich stieg sich die Anzahl der Retail Mitarbeiter von 1.593 auf 2.899.

Das **Segment Produktion und Wholesale** profitiert im 3. Quartal 2011/12 leicht von der Verschiebung der Ausliefertermine, über die wir bereits in den Vorquartalen ausführlich berichtet haben. Im 1. Quartal 2011/12 wurde mit der Verschiebung von Auslieferterminen an unsere Kunden begonnen. Ziel der Verschiebungen ist es, den Ausliefertermin näher an den Verkaufszeitpunkt der Produkte auf den Verkaufsflächen zu legen. Wir sind fortlaufend bestrebt auch unsere Merchandising Prozesse zu verbessern und optimal für unsere Vertriebsflächen zu gestalten.

Aufgrund der Verschiebung von Auslieferterminen verminderte sich der Wholesale Umsatz des 1. Quartals 2011/12 geringfügig um EUR 2,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im 3. Quartal 2011/12 erhöhte sich der Umsatz des Wholesale Segmentes um EUR 4,7 Mio. oder 5,3 % auf EUR 93,7 Mio. und konnte somit einen Teil der Verschiebung kompensieren. Eine vollständige Kompensierung aus der Umsatzverschiebung werden wir bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12 erreichen.

Alle drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres betrachtet, erhöhte sich der Umsatz des Segmentes Produktion und Wholesale um 2,2 % auf EUR 332,6 Mio. Aufgrund des überproportionalen Anstieg des Retail Umsatzes verminderte sich der Anteil des Wholesale Umsatzes am gesamten Konzernumsatz von 66,9 % zum 31. Juli des Vorjahres auf 60,0 %. Trotzdem werden immer noch zwei Drittel unseres Umsatzes durch den Wholesale Bereich erwirtschaftet.

Aufgrund einer verbesserten Materialeinsatzquote und eines stringenten Kostenmanagements erhöhte sich das Vorsteuerergebnis (EBT) in den ersten neun Monaten 2011/12 von EUR 42,2 Mio. auf EUR 58,3 Mio. (+38,1 %). Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Vergleich zum 31. Juli 2010/11 mit 815 (790 Mitarbeiter) nur leicht an.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten 33 durch Franchise Partner geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet werden, 25 davon im Ausland. Wir sehen weiteres Wachstumspotential in den bereits bestehenden ausländischen Märkten und werden neue Markteintritte, wie zu Beginn des Geschäftsjahres in den USA, auch weiterhin gemeinsam mit Vertriebspartnern durchführen.

Die übrigen Geschäftsbereiche trugen mit EUR 7,5 Mio. (9M 2010/11: EUR 5,3 Mio.) insgesamt 1,4 % zum gesamten Konzernumsatz bei. Die Anzahl der Mitarbeiter dieses Segments betrug zum 31. Juli 2012 insgesamt 569 Mitarbeiter (9M 2010/11: 544 Mitarbeiter). Im Vergleich zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit der gesamten GERRY WEBER Gruppe ein eher unterdurchschnittlicher Anstieg.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die GERRY WEBER Gruppe erwirtschaftet rund 66,7 % ihres Umsatzes in Deutschland. Trotz anhaltender Schuldenkrise in Europa besteht auf unserem Heimatmarkt Deutschland auch weiterhin ein positives Konsumumfeld. Gemäß des letzten GfK Konsumklimaindex aus August 2012 verharrt der Index zwar auf hohem Niveau (5,9 Zähler), hat sich aber im Vergleich zum Vormonat geringfügig abgeschwächt.

Bei Anhalten oder einer Verschlechterung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, insbesondere der Schuldenkrise in der Euro-Zone könnte sich sowohl das Konsumklima in Deutschland eintrüben, als auch eine weitere Verschlechterung der Konsumneigung in einigen Ländern der Euro-Zone eintreten.

Durch das systematische Risikomanagement verfolgen und bewerten wir kontinuierlich unsere Marktperspektiven in den einzelnen Vertriebsländern. So können wir zeitnah auf aktuelle Entwicklungen reagieren und begrenzen unsere Risiken. Durch den Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten in den Nicht-Euro-Ländern, die wie Russland oder der Mittlere Osten nicht oder nur in geringem Maße von der europäischen Schuldenkrise betroffen sind, diversifizieren wir ebenfalls das Risiko einzelner Länder und Märkte. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Eine ausführliche Darstellung unseres Risikomanagementsystems, der Kontrollsysteme der Rechnungslegungsprozesse sowie der Chancen und Risiken im GERRY WEBER Konzern können dem Risikobericht im Geschäftsbericht 2010/11 entnommen werden.

Die Aussagen des genannten Risikoberichts haben auch weiterhin ihre Gültigkeit.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken für unsere künftige Entwicklung ergeben. Nach derzeitigem Kenntnisstand bestehen keine Risiken, die den Bestand der GERRY WEBER Gruppe gefährden.

## NACHTRAGSBERICHT

Die GERRY WEBER International AG hat zum 1. August 2012 einen exklusiven Lizenzvertrag mit der JOSEF SEIBEL Schuhfabrik GmbH aus Hauenstein abgeschlossen. Die Lizenz beinhaltet die Produktion und den weltweiten Vertrieb der Schuhkollektion unter der Marke GERRY WEBER. Der Launch der ersten Schuhkollektion ist für die Herbst-/ Winter-Saison 2013 geplant.

Die GERRY WEBER International AG hat sich mit seinem größten niederländischen Franchise-partner geeinigt, mit Wirkung zum 1. September 2012 einen Anteil von 51 % an seinen lokalen Houses of GERRY WEBER sowie den Concession Flächen zu erwerben. Somit übernimmt die GERRY WEBER Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung an derzeit 25 Houses of GERRY WEBER sowie 15 Concession Flächen in den Niederlanden. Die beiden niederländischen Betreibergesellschaften werden dabei vollständig in den Konzernabschluss der GERRY WEBER Gruppe einbezogen und dem Retail Bereich zugerechnet werden. Entsprechend der vertraglichen Regelungen besteht für die

verbleibenden 49 % ab dem Jahr 2017 ein Vorkaufsrecht zugunsten der GERRY WEBER Gruppe.

## PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa wird immer noch überwiegend durch die Auswirkungen der Staatsschuldenkrise in einigen europäischen Ländern beeinflusst. Auch wenn sich das Wachstumstempo in Deutschland verlangsamt hat, erscheint die deutsche Wirtschaft robuster als viele andere Volkswirtschaften in Europa. Nach 0,5 % im 1. Quartal 2012 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im 2. Quartal um 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist die Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2012 gestiegen.

Auf der Verwendungsseite erhöhte sich der private Konsum um 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal 2012 bzw. 0,8 % zum Vorjahr 2011. Der Anstieg der privaten Konsumausgaben ist insbesondere auf 4,0 % höhere Löhne und Gehälter im Vergleich zum Vorjahr bzw. um 2,1 % höhere verfügbare Einkommen der privaten Haushalte zurückzuführen.

Die GERRY WEBER Gruppe erzielte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres rund EUR 370,1 Mio. oder 66,7 % ihrer Umsätze in Deutschland. Die Exportumsätze betragen nach 3. Quartalen im laufenden Geschäftsjahr EUR 184,4 Mio.

Trotz der gesamtwirtschaftlichen Wachstumszahlen in den ersten sechs Monaten dieses Kalenderjahres lässt sich nicht ausschließen,

dass sich die Rezession in einigen Ländern der Eurozone auch auf Deutschland auswirken wird. Gemäß der GfK-Konsumklima Studie aus August 2012 hat sich die Verbraucherstimmung in Deutschland leicht abgeschwächt. Die Konjunkturaussichten werden pessimistischer beurteilt, was sich mittelfristig auch auf die Einkommenserwartungen und damit auf die Anschaffungsneigung der Konsumenten auswirken könnte. Noch bewegen sich die Einkommenserwartungen und die Anschaffungsneigung auf einem guten Niveau, was vor allem auf sehr stabile Arbeitsmarktdaten und verbesserten Tarifabschlüssen zurückzuführen ist. Entsprechend bleibt das Konsumklima, auch aufgrund rückläufiger Sparquoten auf hohem Niveau und liegt mit 5,9 Zählern noch über dem Vorjahreswert von 5,3.

Derzeit können wir noch keinen signifikanten Nachfragerückgang in den von uns bearbeiteten Märkten feststellen. Es lässt sich jedoch nicht ausschließen, dass sich das Konsumklima in Deutschland geringfügig bzw. in einigen südeuropäischen Volkswirtschaften weiter eintrüben wird. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass wir uns wie in den Jahren der Finanzkrise 2008/2009 gegen ein unfreundlicheres Marktumfeld erfolgreich behaupten können. Aufgrund unserer einzigartigen Markenpositionierung, der operativen Stärken, einem flexiblen Sourcing System und vor allem aufgrund unserer Kundenstruktur sehen wir uns für die anstehenden Aufgaben gut gerüstet. Im Retail Geschäft können wir auf eine loyale Endkundinnenbasis bauen, die auch in Krisenzeiten über ein überdurchschnittlich hohes Budget verfügt. Im Wholesale Segment pflegen wir seit Jahren ein partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Vertriebskunden und haben immer auf

eine ausgeglichene Gewinnsituation für beide Partner geachtet.

Nach Umwidmung von rund 120 Monolabel Stores unserer Marke TAIFUN in Deutschland werden wir den Vertrieb der Marke TAIFUN auf einen Teil unserer ausländischen Märkte ausdehnen bzw. auf bereits bestehenden Märkten weiter vorantreiben. In unseren Kernmärkten wie z.B. den Niederlanden oder Österreich ist es geplant eigene Monolabel Stores für die Marke TAIFUN zu etablieren.

Der Retail Bereich wird insbesondere im Ausland durch die Eröffnung weiterer Houses of GERRY WEBER expandieren. Dabei wird der Fokus der Expansion auf benachbarten europäischen Ländern wie z.B. der Schweiz, Polen und anderen osteuropäischen Ländern liegen. Im August 2012 wurde das erste in Eigenregie geführte House of GERRY WEBER in der Schweiz eröffnet, zwei weitere Eröffnungen werden bereits Anfang 2013 folgen. Ferner wurde am 14. August 2012 der Schweizer Internet Shop für alle GERRY WEBER Marken eröffnet.

Aber auch unser Wholesale Bereich wird weiter wachsen. Insbesondere in Ländern außerhalb der Euro-Zone werden wir gemeinsam mit unseren Franchise- und Vertriebspartnern neue Houses of GERRY WEBER bzw. Shop-in-Shop Flächen eröffnen, unter anderem in Russland und dem Mittleren Osten. Unser Markteintritt in den USA verläuft ebenfalls positiv, so dass die Kaufhauskette Dillard's die Anzahl der Häuser, die die Marke GERRY WEBER anbieten von 11

auf derzeit 19 erhöht hat. Auch bei unserem zweiten Vertriebspartner in den USA Bloomingdale's sollen weitere Shop-in-Shop Flächen hinzukommen. Trotz des bestehenden Marktpotentials werden wir auf dem US-Amerikanischen Markt auch weiterhin sehr umsichtig agieren und vorerst nur gemeinsam mit etablierten Partnern zusammenarbeiten.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres bestätigen wir nochmals die für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 avisierte EBIT-Marge zwischen 14,5 % und 14,6 % und erhöhen unser ursprüngliches Umsatzziel leicht von EUR 795 Mio. auf nunmehr EUR 800 Mio.

Vor dem Hintergrund der Wachstumsmöglichkeiten, sowohl für unsere Kernmarke GERRY WEBER, aber auch für die Marken TAIFUN und SAMOON, gehen wir für die kommenden Monate von signifikanten Umsatz- und Ertragssteigerungen aus. Die Risiken, die sich aus der Eintrübung der konjunkturellen Entwicklungen in unseren Vertriebsmärkten ergeben können, werden wir bei der zukünftigen Planung und Prognose entsprechend berücksichtigen. Die kommenden Monate sind deutlich auf Wachstum ausgerichtet, und dies sowohl in unserem Retail als auch in unserem Wholesale Segment.

GERRY WEBER International AG  
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011/12

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS in TEUR

über das 3. Quartal 2011/12 (01.05.2012 – 31.07.2012) sowie  
über 9-Monate 2011/12 (01.11.2011 - 31.07.2012)

| in TEUR   | 3.Q. 2011/12<br>1.5.2012 - 31.7.2012 | 3.Q. 2010/11<br>1.5.2011 - 31.7.2011 | 9M 2011/12<br>1.11.2011 - 31.7.2012 | 9M 2010/11<br>1.11.2010 - 31.07.2011 |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Umsatzerlöse  | 178.387,0                            | 146.356,8                            | 554.424,3                           | 486.796,5                            |
| Sonstige betriebliche Erträge                           | 3.966,0                              | 2.253,2                              | 10.615,6                            | 8.526,0                              |
| Bestandsveränderungen                                   | 40.409,9                             | 31.539,2                             | 33.637,1                            | 26.397,8                             |
| Materialaufwand   | -119.678,7                           | -97.784,4                            | -297.874,7                          | -272.554,1                           |
| Personalaufwand   | -33.302,2                            | -26.068,9                            | -90.919,0                           | -75.449,9                            |
| Abschreibungen  | -4.713,7                             | -2.968,6                             | -12.801,6                           | -8.799,9                             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                      | -45.271,9                            | -36.645,3                            | -129.806,9                          | -106.996,9                           |
| Sonstige Steuern  | -110,5                               | -305,3                               | -615,9                              | -970,1                               |
| <b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>                              | <b>19.685,9</b>                      | <b>16.376,7</b>                      | <b>66.658,8</b>                     | <b>56.949,4</b>                      |
| <b>Finanzergebnis</b>                                   |                                      |                                      |                                     |                                      |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens      | 0,0                                  | 0,0                                  | 0,0                                 | 0,0                                  |
| Zinserträge   | 150,6                                | 518,9                                | 378,5                               | 606,3                                |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                        | 0,0                                  | 0,0                                  | 0,0                                 | 0,0                                  |
| Nebenkosten des Geldverkehrs                            | -232,3                               | -242,6                               | -615,3                              | -629,0                               |
| Zinsaufwendungen  | -287,9                               | -386,3                               | -1.151,7                            | -1.463,2                             |
|   | <b>-369,6</b>                        | <b>-110,0</b>                        | <b>-1.388,5</b>                     | <b>-1.485,9</b>                      |
| <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN<br/>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b> | <b>19.316,2</b>                      | <b>16.266,7</b>                      | <b>65.270,3</b>                     | <b>55.463,5</b>                      |
| <b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                 |                                      |                                      |                                     |                                      |
| Steuern des Berichtszeitraums                           | -6.444,5                             | -5.546,6                             | -21.406,0                           | -18.951,9                            |
| Latente Steuern   | -33,5                                | -186,5                               | 607,3                               | -490,7                               |
|   | <b>-6.477,9</b>                      | <b>-5.733,1</b>                      | <b>-20.798,6</b>                    | <b>-19.442,6</b>                     |
| <b>PERIODENÜBERSCHUSS</b>                               | <b>12.838,3</b>                      | <b>10.533,6</b>                      | <b>44.471,7</b>                     | <b>36.020,9</b>                      |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert)                        | 0,28                                 | 0,23                                 | 0,97                                | 0,78                                 |

**KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR**

zum 31. Juli 2012

| <b>AKTIVA</b>  | <b>9M 2011/12</b> | <b>2010/11</b>   |
|--|-------------------|------------------|
| in TEUR  | 31. Juli 2012     | 31. Okt. 2011    |
| <b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>                   |                   |                  |
| <b>Anlagevermögen</b>                                |                   |                  |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 30.391,5          | 19.270,7         |
| Sachanlagen  | 138.261,8         | 117.596,5        |
| Renditeimmobilien                                    | 26.851,0          | 21.246,4         |
| Finanzanlagen  | 2.565,0           | 2.052,5          |
| <b>Andere langfristige Aktiva</b>                    |                   |                  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           | 46,8              | 107,2            |
| Sonstige Vermögensgegenstände                        | 375,9             | 753,1            |
| Ertragsteuerforderungen                              | 3.361,5           | 2.661,5          |
| <b>Aktive latente Steuern</b>                        | <b>3.464,9</b>    | <b>2.910,2</b>   |
|  | <b>205.318,3</b>  | <b>166.598,1</b> |
| <b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>                   |                   |                  |
| <b>Vorräte</b>                                       | <b>121.357,9</b>  | <b>88.526,7</b>  |
| <b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> |                   |                  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           | 52.201,1          | 56.829,5         |
| Sonstige Vermögensgegenstände                        | 26.931,8          | 11.925,6         |
| Ertragsteuerforderungen                              | 493,1             | 493,1            |
| <b>Liquide Mittel</b>                                | <b>23.116,1</b>   | <b>90.584,7</b>  |
|  | <b>224.100,0</b>  | <b>248.359,6</b> |
|  | <b>429.418,4</b>  | <b>414.957,7</b> |

**KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR**

zum 31. Juli 2012

| <b>PASSIVA</b>                                     | <b>9M 2011/12</b> | <b>2010/11</b>   |
|--|-------------------|------------------|
| in TEUR  | 31. Juli 2012     | 31. Okt. 2011    |
| <b>EIGENKAPITAL</b>                                |                   |                  |
| Gezeichnetes Kapital                               | 45.906,0          | 45.906,0         |
| Kapitalrücklagen                                   | 102.386,9         | 102.386,9        |
| Gewinnrücklagen                                    | 105.341,7         | 105.341,7        |
| Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung gem. IAS 39 | 1.791,6           | -646,4           |
| Fremdwährungsdifferenzen                           | -474,3            | -62,1            |
| Bilanzgewinn                                       | 75.623,9          | 60.991,0         |
|  | <b>330.575,8</b>  | <b>313.917,2</b> |
| <b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>                       |                   |                  |
| Personalarückstellungen                            | 429,8             | 396,2            |
| Sonstige Rückstellungen                            | 5.743,7           | 3.105,4          |
| Finanzschulden                                     | 10.580,6          | 15.214,3         |
| Passive latente Steuern                            | 5.631,3           | 4.639,2          |
|  | <b>22.385,5</b>   | <b>23.355,1</b>  |
| <b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>                       |                   |                  |
| <b>Rückstellungen</b>                              |                   |                  |
| Steuerrückstellungen                               | 2.196,4           | 2.514,4          |
| Personalarückstellungen                            | 12.372,0          | 12.388,7         |
| Sonstige Rückstellungen                            | 8.991,0           | 8.223,6          |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                           |                   |                  |
| Finanzschulden                                     | 16.127,7          | 6.132,1          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 21.487,6          | 34.566,8         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                         | 15.282,3          | 13.859,9         |
|  | <b>76.457,1</b>   | <b>77.685,5</b>  |
|  | <b>429.418,4</b>  | <b>414.957,7</b> |

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG GEM. IFRS IN TEUR**

über die ersten neun Monate 2011/12 (01.11.2011 – 31.07.2012)

| in TEUR                                | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklage | Gewinn-rücklagen | Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung | Fremd-währungs-differenzen | Bilanz-gewinn   | Eigen-kapital    |
|--|----------------------|------------------|------------------|--|----------------------------|-----------------|------------------|
| <b>Stand 01.11.2011</b>                | <b>45.906,0</b>      | <b>102.386,9</b> | <b>105.341,7</b> | <b>-646,4</b>                          | <b>-62,1</b>               | <b>60.991,0</b> | <b>313.917,1</b> |
| Verkauf eigener Aktien                 |                      |                  |                  |  |                            |                 | 0,0              |
| Gezahlte Dividende                     |                      |                  |                  |  |                            | -29.838,9       | -29.838,9        |
| Anpassung Fremdwährungsdifferenzen     |                      |                  |                  |  | -412,3                     |                 | -412,3           |
| Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte |                      |                  |                  | 2.438,0                                |                            |                 | 2.438,0          |
| Periodenüberschuss                     |                      |                  |                  |  |                            | 44.471,7        | 44.471,7         |
| <b>STAND 31.7.2012</b>                 | <b>45.906,0</b>      | <b>102.386,9</b> | <b>105.341,7</b> | <b>1.791,6</b>                         | <b>-474,4</b>              | <b>75.623,9</b> | <b>330.575,8</b> |

| in TEUR                                  | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklage | Gewinn-rücklagen | Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung | Fremd-währungs-differenzen | Bilanz-gewinn | Eigen-kapital  |
|--|----------------------|------------------|------------------|--|----------------------------|---------------|----------------|
| <b>Stand 1.11.2010</b>                   | <b>21.317</b>        | <b>45.039</b>    | <b>98.295</b>    | <b>-3.345</b>                          | <b>17</b>                  | <b>49.201</b> | <b>210.524</b> |
| Verkauf eigener Aktien                   | 1.636                | 57.348           |                  |  |                            |               | 58.984         |
| Gezahlte Dividende                       |                      |                  |                  |  |                            | -25.248       | -25.248        |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln | 22.953               |                  | -22.953          |  |                            |               | 0              |
| Anpassung Fremdwährungsdifferenzen       |                      |                  |                  |  | -101                       |               | -101           |
| Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte   |                      |                  |                  | -40                                    |                            |               | -40            |
| Periodenüberschuss                       |                      |                  |                  |  |                            | 36.021        | 36.021         |
| <b>STAND 31.7.2011</b>                   | <b>45.906</b>        | <b>102.387</b>   | <b>75.342</b>    | <b>-3.385</b>                          | <b>-84</b>                 | <b>59.974</b> | <b>280.140</b> |



**SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN GEM. IFRS in TEUR**

über das 3. Quartal 2011/12 (01.05.2012 – 31.07.2012)

**3. Quartal 2011/12**

in TEUR

|  | <b>Produktion und<br/>Wholesale von<br/>Damenoberbekleidung</b> | <b>Retail von<br/>Damenoberbekleidung</b> | <b>Konsolidierungs-<br/>buchungen und<br/>übrige Segmente</b> | <b>Gesamt</b>  |
|--|---|---|---|----------------|
| <b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>           | <b>93.689</b>   | <b>82.473</b>                             | <b>2.225</b>  | <b>178.387</b> |
| EBT (Earnings Before Tax)                  | 21.345  | -1.121                                    | -907  | 19.316         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen             | 777   | 1.639                                     | 2.298   | 4.714          |
| Zinserträge                                | 18  | 2   | 130   | 151            |
| Zinsaufwendungen                           | 325   | 140                                       | -177  | 288            |
| Vermögen (zum 31. Juli 2012)               | 186.993   | 150.810                                   | 91.640  | 429.443        |
| Schulden (zum 31. Juli 2012)               | 101.668   | 173.265                                   | -176.091  | 98.843         |
| Investitionen in das langfristige Vermögen | 467   | 10.587                                    | 3.912   | 14.965         |
| Anzahl der Mitarbeiter (zum 31. Juli 2012) | 815   | 2.899                                     | 569   | 4.283          |

**3. Quartal 2010/11**

in TEUR

|  | <b>Produktion und<br/>Wholesale von<br/>Damenoberbekleidung</b> | <b>Retail von<br/>Damenoberbekleidung</b> | <b>Konsolidierungs-<br/>buchungen und<br/>übrige Segmente</b> | <b>Gesamt</b>  |
|--|---|---|---|----------------|
| <b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>           | <b>89.006</b>   | <b>55.389</b>                             | <b>1.962</b>  | <b>146.357</b> |
| EBT (Earnings Before Tax)                  | 12.105  | 3.205                                     | 957   | 16.267         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen             | 627   | 1.135                                     | 1.207   | 2.969          |
| Zinserträge                                | 92  | -4  | 431   | 519            |
| Zinsaufwendungen                           | 80  | 27  | 279   | 386            |
| Vermögen                                   | 162.983   | 88.729                                    | 129.309   | 381.021        |
| Schulden                                   | 101.832   | 85.559                                    | -86.506   | 100.885        |
| Investitionen in das langfristige Vermögen | 292   | 3.069                                     | 6.544   | 9.905          |
| Anzahl der Mitarbeiter (zum 31. Juli 2011) | 790   | 1.593                                     | 544   | 2.927          |

**SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN GEM. IFRS in TEUR**

über die ersten neun Monate 2011/12 (01.11.2011 – 31.07.2012)

**9 Monate 2011/12**

| in TEUR                                    | Produktion und<br>Wholesale von<br>Damenoberbekleidung | Retail von<br>Damenoberbekleidung | Konsolidierungs-<br>buchungen und<br>übrige Segmente | Gesamt         |
|--|--|-----------------------------------|--|----------------|
| <b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>           | <b>332.633</b>   | <b>214.267</b>                    | <b>7.524</b>   | <b>554.424</b> |
| EBT (Earnings Before Tax)                  | 58.275   | 5.068                             | 1.928  | 65.270         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen             | 2.246  | 4.617                             | 5.939  | 12.802         |
| Zinserträge                                | 42   | 30                                | 306  | 379            |
| Zinsaufwendungen                           | 1.565  | 403                               | -816   | 1.152          |
| Vermögen (zum 31. Juli 2012)               | 186.993  | 150.810                           | 91.640   | 429.443        |
| Schulden (zum 31. Juli 2012)               | 101.668  | 173.265                           | -176.091   | 98.843         |
| Investitionen in das langfristige Vermögen | 2.203  | 18.753                            | 23.364   | 44.319         |
| Anzahl der Mitarbeiter (zum 31. Juli 2012) | 815  | 2.899                             | 569  | 4.283          |

**9 Monate 2010/11**

| in TEUR                                    | Produktion und<br>Wholesale von<br>Damenoberbekleidung | Retail von<br>Damenoberbekleidung | Konsolidierungs-<br>buchungen und<br>übrige Segmente | Gesamt         |
|--|--|-----------------------------------|--|----------------|
| <b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>           | <b>325.455</b>   | <b>156.047</b>                    | <b>5.294</b>   | <b>486.796</b> |
| EBT (Earnings Before Tax)                  | 42.202   | 8.702                             | 4.559  | 55.463         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen             | 1.786  | 3.295                             | 3.719  | 8.800          |
| Zinserträge                                | 116  | 1                                 | 489  | 606            |
| Zinsaufwendungen                           | 921  | 149                               | 393  | 1.463          |
| Vermögen                                   | 162.983  | 88.729                            | 129.308  | 381.020        |
| Schulden                                   | 101.832  | 85.559                            | -86.506  | 100.885        |
| Investitionen in das langfristige Vermögen | 1.701  | 5.879                             | 20.502   | 28.082         |
| Anzahl der Mitarbeiter (zum 31. Juli 2011) | 790  | 1.593                             | 544  | 2.927          |

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS in TEUR**

über die ersten neun Monate 2011/12 (01.11.201 - 31.07.2012)

| in TEUR  | <b>9M 2011/12</b>     | <b>9M 2010/11</b>      |
|--|-----------------------|------------------------|
|  | 1.11.2011 - 31.7.2012 | 1.11.2010 - 31.07.2011 |
| Operatives Ergebnis  | 66.658,8              | 56.949,3               |
| Abschreibungen   | 12.801,6              | 8.799,9                |
| Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens   | -43,0                 | 64,0                   |
| Zunahme / Abnahme des Vorratsvermögens   | -29.098,2             | -24.568,8              |
| Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 4.688,8               | 3.066,7                |
| Zunahme / Abnahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind                           | -12.404,0             | -7.140,6               |
| Zunahme / Abnahme der Rückstellungen   | 3.422,6               | 4.618,6                |
| Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | -13.079,2             | -10.623,7              |
| Zunahme / Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind                          | 2.268,1               | 3.273,4                |
| Ertragsteuerzahlungen  | -22.424,0             | -19.257,7              |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge   | 0,0                   | -2.050,0               |
| <b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>   | <b>12.791,6</b>       | <b>13.131,2</b>        |
| Zinserträge  | 378,5                 | 606,3                  |
| Nebenkosten des Geldverkehrs   | -615,3                | -629,0                 |
| Zinsaufwendungen   | -1.151,7              | -1.463,2               |
| <b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>  | <b>11.403,1</b>       | <b>11.645,3</b>        |
| Einzahlungen für Abgänge von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen   | 46,0                  | 241,0                  |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen   | -33.957,3             | -16.639,0              |
| Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel | -14.098,0             | -950,0                 |
| Auszahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien  | -5.873,0              | -8.442,0               |
| Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen   | 141,5                 | 232,0                  |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen   | -654,0                | -2.400,0               |
| <b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>   | <b>-54.394,8</b>      | <b>-27.958,0</b>       |
| Auszahlung Dividende   | -29.838,9             | -25.248,0              |
| Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien  | 0,0                   | 58.984,2               |
| Einzahlungen / Auszahlungen für Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten   | 5.362,0               | -12.745,2              |
| <b>Mittelabfluss /-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-24.476,9</b>      | <b>20.991,0</b>        |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands  | -67.468,6             | 4.678,3                |
| Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres  | 90.584,7              | 45.917,3               |
| <b>FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>   | <b>23.116,1</b>       | <b>50.595,6</b>        |

## **ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN**

zum Konzern-Zwischenabschluss der GERRY WEBER International AG zum 31. Juli 2012

### **Allgemeine Angaben und Grundlagen der Berichterstattung**

Der GERRY WEBER International AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz Neulehenstraße 8, D – 33790 Halle (Westfalen).

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß § 37x Abs. 3 WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate (9M) 2011/12 (1.11.2011 – 31.07.2012) wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer fand nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum letzten Konzernabschluss zum 31. Oktober 2011 grundsätzlich unverändert geblieben. Der Konzern-Zwischenabschluss über das 3. Quartal 2011/12 sowie die ersten neun Monate 2011/12 wurde in Euro aufgestellt.

Der vorliegende, ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle notwendigen Angaben, um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage im Berichtszeitraum zu geben. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses teilweise Ermessensentscheidungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen. Diese können sowohl Einfluss auf die Anwendungen von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Beträge können in Einzelfällen von diesen Schätzungen abweichen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss umfasst den Zwischenabschluss der GERRY WEBER International AG und all ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Juli 2012. Sie werden in den Konzernabschluss nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen.

Am 16. November 2011 hat die GERRY WEBER Gruppe vom Masseverwalter der insolventen „DON GIL“ Textilhandel GmbH, Wien (Österreich) das Recht erworben, sämtliche Marken- und Immaterialgüterrechte zu übernehmen. Hierzu zählen vor allem Mietvertragsverhältnisse, Warenlager und Markenrechte. Der Kaufpreis betrug EUR 6,1 Mio. und wurde aus eigenen finanziellen Mitteln der GERRY WEBER International AG geleistet. Die dadurch übernommenen Filialen trugen in den ersten neun Monaten 2011/12 rund EUR -2,0 Mio. zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Die anteiligen Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2011/12 belaufen sich auf EUR 4,6 Mio. Die folgenden Vermögenswerte und Schulden (keine Finanzverbindlichkeiten) wurden übernommen:

| in Mio. Euro                             | <b>Buchwert<br/>nach IFRS</b> | <b>Bei Erwerb<br/>angesetzt</b> |
|--|-------------------------------|---------------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte <sup>1</sup> | 0,0                           | 5,4                             |
| Sachanlagen                              | 0,3                           | 0,3                             |
| Kurzfristige Vermögenswerte              | 0,7                           | 0,7                             |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>              | <b>1,0</b>                    | <b>6,4</b>                      |
| Langfristige Schulden                    | 0,3                           | 0,3                             |
| Kurzfristige Schulden                    | 0,0                           | 0,0                             |
| <b>Summe Schulden</b>                    | <b>0,3</b>                    | <b>0,3</b>                      |
| Nettovermögen <sup>2</sup>               | 0,7                           | 6,1                             |
| Anschaffungskosten                       |                               | 6,1                             |
| <b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>        |                               | <b>0,0</b>                      |

<sup>1</sup> Markenrechte sowie das Recht zum Eintritt in bestehende Mietverträge

<sup>2</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Mit Wirkung zum 15. März 2012 erwarb die GERRY WEBER Gruppe das Recht zum Eintritt in die bestehenden Mietverträge sowie das Vorratsvermögen und die Ladenbauten der WISSMACH Modefilialen GmbH in Deutschland. Der Kaufpreis betrug EUR 8,7 Mio. und wurde aus eigenen finanziellen Mitteln der GERRY WEBER International AG geleistet. Die dadurch übernommenen Filialen trugen in den ersten neun Monaten 2011/12 rund EUR -0,2 Mio. zum operativen Ergebnis bei. Die anteiligen Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2011/12 belaufen sich auf EUR 16,7 Mio. wobei EUR 14,0 Mio. aus dem Abverkauf der WISSMACH Ware und EUR 2,7 Mio. aus dem Verkauf der neuen GERRY WEBER Ware generiert wurden.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden (keine Finanzverbindlichkeiten) wurden übernommen:

| in Mio. Euro                             | Buchwert<br>nach IFRS | Bei Erwerb<br>angesetzt |
|--|-----------------------|-------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte <sup>1</sup> | 0,0                   | 4,3                     |
| Sachanlagen                              | 3,4                   | 3,4                     |
| Kurzfristige Vermögenswerte              | 3,7                   | 3,7                     |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>              | <b>7,1</b>            | <b>11,4</b>             |
| Langfristige Schulden                    | 2,7                   | 2,7                     |
| Kurzfristige Schulden                    | 0,0                   | 0,0                     |
| <b>Summe Schulden</b>                    | <b>2,7</b>            | <b>2,7</b>              |
| Nettovermögen <sup>2</sup>               | 4,4                   | 8,7                     |
| Anschaffungskosten                       |                       | 8,7                     |
| <b>Geschäfts- und Firmenwert</b>         |                       | <b>0,0</b>              |

<sup>1</sup> Softwarelizenzen sowie das Recht zum Eintritt in bestehende Mietverträge

<sup>2</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

### Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der GERRY WEBER International AG ist der Euro. Die in fremder Währung erstellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da

die einbezogenen Konzernunternehmen primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzern-Zwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet.

### Renditeimmobilien

Renditeimmobilien werden gemäß IAS 40 ausgewiesen. Die Bilanzierung folgt der Anschaffungskostenmethode mit einer linearen Abschreibung des Gebäudes über die Nutzungsdauer von 50 Jahren. Die Bilanzposition enthält eine Renditeimmobilie in Düsseldorf – die sogenannte Halle 30 -, deren Räumlichkeiten vollständig an andere Modeunternehmen vermietet werden. Eine Eigennutzung erfolgte im Berichtszeitraum nicht. Da in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch bauliche Maßnahmen an dem Gebäude vorgenommen wurden, erhöhte sich der Buchwert der Renditeimmobilie im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 (31. Oktober 2011) von EUR 21,2 Mio. auf EUR 26,9 Mio. zum Ende der ersten neun Monate 2011/12.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem auf die Stammaktionäre der GERRY WEBER International AG entfallenden Periodenergebnis nach Steuern und die Zahl der im Durchschnitt des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien.

Die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt sich nach zeitanteiliger Gewichtung wie folgt dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die ersten neun Monate 2010/11 nach Ausgabe von Gratisaktien dargestellt.

|               | <b>9M 2011/12</b>         | <b>9M 2010/11</b>         |
|---------------|---------------------------|---------------------------|
|               | 1.11.2011-31.7.2012       | 1.11.2010-30.1.7.2011     |
| November 2011 | 45.905.960 x 1/12         | 42.634.484 x 1/12         |
| Dezember 2011 | 45.905.960 x 1/12         | 43.212.292 x 1/12         |
| Januar 2012   | 45.905.960 x 1/12         | 44.416.018 x 1/12         |
| Februar 2012  | 45.905.960 x 1/12         | 44.766.618 x 1/12         |
| März 2012     | 45.905.960 x 1/12         | 45.905.960 x 1/12         |
| April 2012    | 45.905.960 x 1/12         | 45.905.960 x 1/12         |
| Mai 2012      | 45.905.960 x 1/12         | 45.905.960 x 1/12         |
| Juni 2012     | 45.905.960 x 1/12         | 45.905.960 x 1/12         |
| Juli 2012     | 45.905.960 x 1/12         | 45.905.960 x 1/12         |
|               | <b>= 45.905.960 Stück</b> | <b>= 44.473.555 Stück</b> |

Das Ergebnis pro Aktie beträgt in den ersten neun Monaten 2011/12 entsprechend EUR 0,97 (9M 2010/11: EUR 0,78)

### **Segmentberichterstattung**

Die Segmentierung des GERRY WEBER Konzerns ergibt sich aus der internen Organisations- und Berichtsstruktur und erfolgt primär anhand der Produktionsbereiche Damenoberbekleidung und Wholesale, Retail von Damenoberbekleidung und übrige Segmente. Die sekundäre Segmentierung erfolgt anhand von geographischen Segmenten. Auf die Darstellung der sekundären Segmentierung wird im Rahmen der Zwischenberichterstattung verzichtet.

In der Segmentierung nach Produktbereichen werden unter dem Segment Produktion und Wholesale die Marke GERRY WEBER mit ihren zwei Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. und die Marke TAIFUN sowie die Marke SAMOON zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Retail umfasst die in- und ausländischen HOUSES OF GERRY WEBER, die Concession Flächen, die Factory Outlets sowie die Online Shops.

Eine detaillierte Darstellung der Segmentberichterstattung erfolgt im Lagebericht dieses Zwischenberichtes.

### **Ereignisse nach dem Berichtsstichtag**

Die GERRY WEBER International AG hat zum 1. August 2012 einen exklusiven Lizenzvertrag mit der JOSEF SEIBEL Schuhfabrik GmbH aus Hauenstein abgeschlossen. Die Lizenz beinhaltet die Produktion und den weltweiten Vertrieb der Schuhkollektion unter der Marke GERRY WEBER. Der Launch der ersten Schuhkollektion ist für die Herbst-/ Winter-Saison 2013 geplant.

Die GERRY WEBER International AG hat sich mit seinem größten niederländischen Franchisepartner geeinigt, mit Wirkung zum 1. September 2012 einen Anteil von 51 % an seinen lokalen Houses of GERRY WEBER sowie den Concession Flächen zu erwerben. Somit übernimmt die GERRY WEBER Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung an derzeit 25 Houses of GERRY WEBER sowie 15 Concession Flächen in den Niederlanden. Die beiden niederländischen Betreibergesellschaften werden dabei vollständig in den Konzernabschluss der GERRY WEBER Gruppe einbezogen und dem Retail Bereich zugerechnet werden. Entsprechend der vertraglichen Regelungen besteht für die verbleibenden 49 % ab dem Jahr 2017 ein Vorkaufsrecht zugunsten der GERRY WEBER Gruppe.



## FINANZKALENDER

|                                     |                    |
|-------------------------------------|--------------------|
| Veröffentlichung der 9-Monatszahlen | 14. September 2012 |
| Ende des Geschäftsjahres 2011/12    | 31. Oktober 2012   |

Investor Relations Kontakt:

GERRY WEBER International AG  
Claudia Kellert  
Neulehenstraße 8  
33790 Halle / Westfalen

Telefon: +49 (0) 5201 185 0

Email: [c.kellert@gerryweber.de](mailto:c.kellert@gerryweber.de)

Internet: [www.gerryweber.com](http://www.gerryweber.com)

### Disclaimer

*Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.*